VORBEREITUNGSTAGUNG: WELTGEBETSTAG 2027

100 Jahre Weltgebetstag für Gerechtigkeit und Frieden

Ab 08.30 Uhr	**Empfang**
09.00 Uhr	**Tagungsbeginn** Einstieg und Begrüssung Lieder und Musik
09.20 Uhr	**Beten heisst, sich verbinden –** **Gedanken zum Leitspruch «informiert beten – betend handeln»** *Pfarrerin Melanie Muhmenthaler* Leiterin Weiterbildung pwb bei den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn Vorstandsmitglied feministische Theologinnen, Stiftungsratsmitglied Marga Bührig Stiftung
10.00 Uhr	Lieder und Musik
10.20 Uhr	PAUSE
10.40 Uhr	Lieder und Musik
10.50 Uhr	**Frauen machen Frieden! Ihre Geschichten und Strategien** *Ruth-Gaby Vermot* ehemalige National- und Europarätin Gründerin und ehemalige Präsidentin von FriedensFrauen Weltweit
11.50 Uhr	Lieder und Musik
12.00 Uhr	Buchvorstellung der Buchhandlung Voirol
12.10 Uhr	**Abschluss im Plenum und Ausblick auf das weitere Programm** Gemeinsames Singen Weltgebetstags-Lied
12.20 Uhr	MITTAGESSEN – mit Materialverkauf
13.35 Uhr	**Ateliers: 1. Runde**
14.35 Uhr	PAUSE – mit Materialverkauf
14.50 Uhr	**Ateliers: 2. Runde**
15.50 Uhr	Abschluss in den Ateliers
16.00 Uhr	**Ende der Tagung**

Christkatholische Landeskirche Bern

Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Bern
Eglise nationale catholique romaine du canton de Berne

Fachstelle Religionspädagogik

Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées Berne-Jura-Soleure

ATELIERS

Atelier 1

Die Liturgie des Weltgebetstags gestalten: gestern, heute und morgen

Die Liturgie zum Weltgebetstag 2027 ist geprägt von der Geschichte der Weltgebetstag-Bewegung, von ihren Aufbrüchen, vom Erreichten und der Frage, was dies für uns heute bedeutet. Im Workshop gehen wir miteinander durch die Liturgie mit ihren verschiedenen Elementen und teilen Ideen für eine ansprechende und lebendige Gestaltung dieser besonderen Feier.
Gabriela Allemann (Sa) und Heidi Federici Danz (Mo)

Atelier 2

Maria ergreift das Wort – Erarbeitung der beiden biblischen Texte

Die Liturgie «Für Gerechtigkeit und Frieden» stellt zwei Lieder ins Zentrum: das Magnifikat der Maria und das Loblied der Hanna. Beide sind kraftvoll und widerständig. Wir erarbeiten ihre Kernaussagen, die Wirkung von Sprache und Form. Wir setzen die Lieder in Beziehung zu den Propheten und zur Lehre Jesu und vergegenwärtigen uns die Wirkungsgeschichte beider Frauen. Die spannende Frage ist: Warum wurden gerade diese Lieder gewählt, um das Jubiläum des Weltgebestages zu feiern?
Alexandra Flury-Schölch

Atelier 3

Der Fluss des Gebets

Gebet – mehr als Worte. Dieses Atelier widmet sich der Vielfalt des Gebets. Wir tauchen ein in die Geschichte des Gebets, entdecken biblische Beispiele und fragen uns, was Beten heute für Menschen bedeutet. Gemeinsam erkunden wir verschiedene Gebetsformen und probieren aus, welche uns Kraft, Frieden oder neue Horizonte schenken können.
Jennifer Brülhart

Atelier 4

Weltgebetstag mit und von jungen Menschen gestalten

Die Zukunft des Glaubens wird nicht ohne die Jugend geschrieben. Wie können junge Menschen den Weltgebetstag aktiv mitgestalten? Wir entdecken kreative Methoden, um gemeinsam mit Jugendlichen biblische Geschichten zu erkunden, Liturgie-Elemente zu gestalten und ihre Ideen einzubringen. Dabei fragen wir auch, wie Beteiligung auf Augenhöhe gelingt und wie die Spiritualität junger Menschen Raum erhält. So entstehen konkrete Ideen für die Gestaltung des Weltgebetstags in der eigenen Gemeinde.
Céline Zürcher und Ruth Bischoff

Atelier 5

Zwölf Frauen und Jesus – Begegnungen, die Grenzen öffnen

Ohne Gerechtigkeit bleibt Frieden brüchig. Gerechtigkeit und Frieden sind nicht selbstverständlich. Sie müssen immer wieder errungen, ausgehandelt, gelebt und bewahrt werden. Benannte und namenlose Frauen haben sich dafür eingesetzt: in den biblischen Geschichten ebenso wie in der hundertjährigen Geschichte des Weltgebetstages. Wir laden Sie ein, in die Fussspuren dieser Frauen zu treten und sich von ihrer Kraft berühren zu lassen.
Nada Müller und Doris Edelmann-Wolf

Atelier 6

Gerechtigkeit im Wandel der Zeit

Seit einem Jahrhundert stehen Frauen weltweit für Gerechtigkeit und Frieden ein. Wir möchten Einblicke in verschiedene Verständnisse von Gerechtigkeit der vergangenen 100 Jahren erhalten: Was hat die Frauen bewegt? Wie sah ihre Lebensrealität aus? Wie hat dies womöglich ihr Verständnis von Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit geprägt? Mit Impulsen für die gestalterische Umsetzung am Weltgebetstag 2027.
Sarah Jäggi (Sa) und Lilli Klein (Mo)